

Walther Bienert

Russen und Deutsche

Was für Menschen sind das?

Berichte, Bilder und Folgerungen
aus dem Zweiten Weltkrieg

Christiana-Verlag · Stein am Rhein

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	8–9
Einleitung: Wie es dazu kam.	11–19
1. Von den Wurzeln des Nationalsozialismus	11–16
2. Vom Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und des Rußlandkrieges.	16–19
I. Kapitel: Die Menschen der anderen Seite	20–46
1. Das Land der Weite prägt seine Menschen: Russische Heimatliebe.	20–23
2. Russen begrüßen deutsche Truppen.	23–24
3. „Nazis“ gegen „Kommunisten“	24–28
4. Das Alltagsleben der Bevölkerung	29–39
a) auf dem Lande, Dorfgemeinschaft	29–30
b) Familie, Moral und babuschka.	30–35
c) in den Städten: Fabriken, Wohnungen, laxe Moral und Armut	35–39
5. Planwirtschaft	39–40
6. Eindrücke vom Bildungswesen	40–42
7. Symbole der Parteiherrschaft	42–44
8. War Gott-vergessen in Rußland?	44–46
II. Kapitel: Der Wille zur Macht bringt Menschenopfer	47–62
1. Menschen im Kampf mit der Natur	47–50
2. Menschen im Kampf gegen Menschen	50–54
3. Opfer des Krieges: Häuser, Tiere, Menschen	54–58
4. Konzentrationslager.	58–62
III. Kapitel: Vom Charakter des russischen Menschen	63–72
1. Historische Wurzeln russischer Charakterzüge	63–64
2. Der geduldige, gutmütige Russe ist hilfsbereit.	64–66
3. Leidensbejahung	66
4. Der anpassungsfähige Mensch und der Wodka.	67–68
5. Gastfreundschaft, Leseifer und Hausmusik	68–72

IV. Kapitel: Mitmenschlichkeit unter Soldaten	73–89
1. Kameradschaft im Winterkrieg	73–80
2. Auffrischung im Frühjahr	80–81
3. Krieg im Frühjahr	82–86
4. Kameraden fragen: Warum läßt Gott das zu?	86–89
V. Kapitel: Russische Kirche, Frömmigkeit und Gottlosigkeit (Atheismus)	90–105
1. Leere Kirche – abgestorbene Religion?	90–92
2. Erwachende Kirche (Gottesdienst)	92–94
3. Frömmigkeit in der Bevölkerung	95–96
4. Erfolge atheistischer Propaganda und Verfolgung	96–98
5. Vom Werden einer angepaßten, staatshörigen Kirche	98–105
VI. Kapitel: Menschliches und Unmenschlichkeiten	106–122
1. Vom Donez über den Don und den Manytsch nach Asien, über den Kuban zum Kaukasus	106–111
2. Partisanenwesen und Greuelthaten	111–113
3. Mitmenschlichkeit zwischen Bevölkerung und deutschen Soldaten	114–117
4. Exkurs: Judenmord in Babij Jar – auch sowjetischer Antisemitismus	117–119
5. Am Kaukasus festgefahren, Kosakenlieder	120–122
VII. Kapitel: Der Opfergang	123–134
1. Am Ladogasee und an der Wolchow-Front	123–126
2. Hadern mit eigenem Schicksal und Gottes Fügung	126–127
3. Nur Sterben? Oder Auferstehen?	128–132
4. Untergang in Welikije Luki	133–134
VIII. Kapitel: Früchte des Massensterbens	135–140
1. Das Ende einer Diktatur	135
2. Von Kriegsschuld und Läuterung des deutschen Volkes	136–137
3. Vom Sich-Finden des russischen Menschen	137–138
4. Friede unter Europas Völkern	138–140

	Seite
IX. Kapitel: Vom Verstehen des anderen Menschen	141–149
1. Was ist der Mensch?	141–144
(1) Der Mensch – das vergängliche Wesen	141
(2) Der Mensch im Widerspruch	141–142
(3) Der Mensch – ein Rätsel	142
(4) Der Mensch – ein Bild Gottes	142
(5) Der Mensch – mit dem Rücken zu Gott	142–143
(6) Der Mensch – mit Kraft zum Bösen	143
(7) Der Mensch – von Gott geliebt	143–144
2. Was ist der russische Mensch?	144–149
(1) Des Russen Heimatliebe	145
(2) Des Russen Mitmenschlichkeit	146
(3) Des Russen Leidensbejahung	146–147
(4) Des Russen Widersprüchlichkeit	147–148
(5) Christusbildlichkeit als Leidensziel	148–149
(6) Sehnsucht nach Frieden	149
X. Kapitel: Das Menschenmögliche für den Frieden in zehn Schritten.	150–156
1. Gesinnungsänderung zu Gott	150–152
2. Annehmen des Gottesfriedens	152
3. Entfeindung aus Nächstenliebe	152
4. Gewalt- und Agitationsverzicht	152–153
5. Verbund der Arbeiten für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit	153
6. Christlicher Realismus als Utopieverzicht und Entideologisierung	153–154
7. Abrüstungs-Entmythologisierung	154
8. Rechtzeitiger Machtgier-Widerstand	155
9. Gebet für Frieden	155
10. Endzeitshoffnung	155–156
Anhang	157–166
Anmerkungen	157–164
Bildnachweis	164
Auswahlregister der Namen und Begriffe	165